



Informationen zu dichtem Brustgewebe

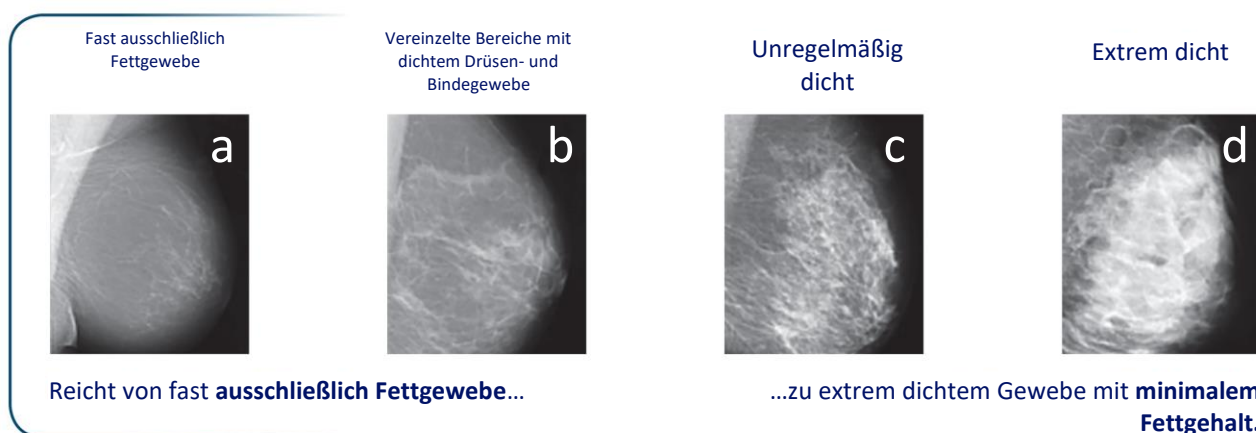
Was Sie wissen sollten

Liebe Leserin,

wurde bei Ihnen schon einmal eine Mammographie durchgeführt? Hat Ihnen schon einmal jemand gesagt, dass Ihr Brustgewebe sehr dicht ist – und daher die Mammographie bei Ihnen möglicherweise durch eine weitere Untersuchung ergänzt werden sollte?

Die Brustdichte hat einen entscheidenden Einfluss auf das Brustkrebsrisiko.

Die Brustdichte beschreibt das Verhältnis von Drüsengewebe, Bindegewebe und Fett in der Brust. Von einer „dichten Brust“ spricht man, wenn die Brust wenig Fett, aber viel Drüsen- und Bindegewebe enthält. Die Brustdichte wird mithilfe der Mammographie ermittelt. Fast die Hälfte aller Frauen über 40, die eine Mammographie bekommen, hat dichtes Brustgewebe (Bild c oder d).¹ Die Brustdichte beeinflusst die Aussagekraft der Mammographie.



Frauen mit dichtem Brustgewebe sollten um zwei Probleme wissen:

1. Dichtes Brustgewebe erscheint in der Mammographie weiß – Tumore aber auch. Wenn Sie dichtes Brustgewebe haben, sind Tumore daher eventuell nicht erkennbar.
2. Das Risiko für Brustkrebs ist bei Frauen mit sehr dichtem Brustgewebe viermal höher als bei Frauen, deren Brust überwiegend aus Fettgewebe besteht.²





Eine aktuelle Studie zeigt, dass Frauen mit extrem dichter Brust (Abbildung d) profitieren, wenn sie im Screening zusätzlich zur Mammographie auch eine Magnetresonanztomographie (MRT) bekommen – dadurch halbierte sich die Anzahl der Krebsfälle, die zwischen zwei Screening-Untersuchungen entdeckt wird.³

Bitte Informieren Sie sich bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt nach der Dichte Ihrer Brust und ob bei Ihnen deshalb eine zusätzliche Untersuchung durchgeführt werden sollte.

Ihre MedizinerInnen von Bayer Radiologie